

DEMENZFREUNDLICHE KOMMUNE VERBANDSGEMEINDE SIMMERN

Demenz, ein Thema in unserer Gesellschaft Aufaktveranstaltung war gut besucht

Klara, 91 Jahre alt, ist eine von vielen demenziell erkrankten Menschen in der Verbandsgemeinde Simmern. Sie lebt allein. Mit ihrem Rollator bewahrt sie sich ein Stück Selbständigkeit. Dass das Holz in der Waschmaschine liegt oder der Schlüssel im Kühlschrank, findet sie nicht sonderbar. Sie lebt in ihrer Welt und ist zufrieden.

Mit diesem Kurzfilm begann die Auftaktveranstaltung „Demenzfreundliche Kommune Verbandsgemeinde Simmern“ am Abend des 03.03.2013 im Neuen Schloss in Simmern. Bei den über 100 Interessierten erzeugte der Film Betroffenheit. Demenz ist immer noch ein tabuisiertes Thema in der Gesellschaft. Betroffenheit lähmt Menschen, baut Vorurteile auf und setzt Barrieren. Genau das soll das Projekt verhindern bzw. auffangen.

„Ich wünsche mir, dass das Projekt über die offizielle Projektdauer hinaus weiterlebt und nachhaltig unser Verständnis für die Krankheit und die daran Erkrankten ändert. Demenz geht uns alle an!“, betonte VG Bürgermeister Michael Boos. Diese Auffassung wurde durch einstimmigen Beschluss für die Finanzierung dieses Projektes durch den Verbandsgemeinderat bestätigt.

Frau Justus, Mitarbeiterin im Pflegestützpunkt Simmern und Kooperationspartner der Verbandsgemeinde machte deutlich, dass in ihrer Beratungsstätigkeit der Film Realität sei. Betroffene und Angehörige gehen in einer Betreuungs- und Pflegesituation oft über ihre Grenzen hinaus. Alltägliche Grundbedürfnisse wie Einkaufen, Essen gehen, in Gemeinschaft singen, Tanzen oder Wandern werden laut Elke Prämaßing und Ina Pullig, die das Projekt inhaltlich begleiten, aus Scham und Angst nicht erfüllt. „Das Herz wird nicht dement“, erklärte Frau Prämaßing.

Die alltäglichen Grundbedürfnisse sind der Ansatz für das Projekt. Exemplarisch werden Aktionen wie beispielsweise das „Tanzcafé“ am 05.05.2013 im Neuen Schloss umgesetzt. Weitere Angebote im Rahmen des Projektes sind Schulungen zum Thema „Kommunikation im Umgang mit Menschen mit einer Demenz“. Vereine, ehrenamtliche Helfer, Interessierte und Angehörige haben die Möglichkeit, vor den einzelnen Veranstaltungen an diesen Weiterbildungen teilzunehmen. Hierfür stellen die DRK Sozialstation, das Dr. Theodor-Fricke-Heim sowie das Haus Josef kostenlos ihre Tagungsräume zur Verfügung. Das gesamte Projekt basiert auf einer kooperativen Zusammenarbeit mit Ortsbürgermeistern, Seniorenbeauftragten, Vereinen, ehrenamtlichen Helfern und Interessierten.

DEMENZFREUNDLICHE KOMMUNE VERBANDSGEMEINDE SIMMERN

„Tanzcafé“

Wie ein rauschender Ball begann der erste Aktionstag des Projektes "Demenzfreundliche Kommune der Verbandsgemeinde Simmern" am 05.05.2013.

Trotz sommerlicher Temperaturen folgten rund 80 Tänzerinnen und Tänzer der Einladung der Verbandsgemeinde Simmern und des Pflegestützpunktes Simmern zum Tanzcafé. Menschen mit und ohne Demenz erleben gemeinsam Freude und Spaß am Tanzen oder entdecken dieses Gefühl wieder. In den Gesichtern sah man diese Freude. Die „Tanzfreunde Hunsrück“ animierten die Besucher zum gemeinsamen Tanzen, auch ein Partner mit Rollstuhl wurde auf die Tanzfläche gebracht. Die inspirierende Live-Musik von Stefan und Bodo Ries ließ den Saal beben.

Für die Kaffee-Pause spendierten die Holzbacher Landfrauen selbst gebackenen Kuchen, welchen sie mit Unterstützung des Vereins "Hallo Nachbar" servierten. Aussagen wie „So einen schönen Nachmittag hatte ich schon lange nicht mehr!“ bestätigten den Bedarf eines solchen Projektes.

Alle Tänzer waren sich einig, der Tanznachmittag im Neuen Schloss soll zu einem festen Bestandteil in der Kommune werden.

DEMENZFREUNDLICHE KOMMUNE VERBANDSGEMEINDE SIMMERN

Vortrag „Demenz: Symptome – Prävention- Therapie“

Der Fachvortrag der erfahrenen Neuropsychologin Dr. Schermuly im Simmerner Schloss wurde gut angenommen. Über 60 Interessenten nahmen am 14. Juni 2013 die Möglichkeit sich über Demenz zu informieren in Anspruch. Im Mittelpunkt stand dabei die Prävention. Frau Dr. Schermuly betonte: „Wir haben 100 Neuerkrankungen pro Tag. Die Krankheit Demenz ist ein schleichender Prozess, der schon 10, 20 oder gar 30 Jahre vor der Behandlung beginnt.“ Dabei wies sie besonders darauf hin, dass sich die Ansprache des Verdachts beim Hausarzt lohne, denn es gäbe viele Ursachen, die Gedächtnis- und Aufmerksamkeitsstörungen auslösen können.

Ein Büchertisch der Buchhandlung Schatzinsel bot den Besuchern Informationslektüre zum Thema.

Der Vortrag kann unter www.nierekumer-heckeschlupper-tv.de eingesehen werden.

DEMENZFREUNDLICHE KOMMUNE VERBANDSGEMEINDE SIMMERN

„Begleitetes Wandern mit Hund“

Da unsere meist ländlichen Bewohner den Umgang mit Tieren aus ihrer Biografie kennen, ist es für sie ein interessantes Projekt Mensch und Tier in der Natur zu erleben. Hierbei entstehen Emotionen von Freude, Wohlbefinden und Spaß. Sie erhalten eine Wertschätzung und Anerkennung durch die Tiere.

Am Sonntag, dem 01.09.2013 trafen die Wanderer und viele Hunde u. a. vom Verein „Tiere helfen Menschen“ um 14.00 Uhr am Treffpunkt in Keidelheim am Schinderhannesradweg ein, um von dort aus gemeinsam nach Külz zu wandern. Bei Kaffee und Kuchen ließen die Wanderer den Tag im Gemeindehaus in Külz gemütlich ausklingen.

DEMENZFREUNDLICHE KOMMUNE VERBANDSGEMEINDE SIMMERN

Kinofilm "Villa Mathildenhöhe"

Gibt es alternative Formen der Betreuung und Pflege für Menschen mit Demenz?

Diese Frage stellten sich Angehörige aus Darmstadt und gründeten im Jahre 2006 „Villa Mathildenhöhe e.V.“. Der gleichnamige Dokumentarfilm, welcher am 01.10.2013 im ausverkauften Kino-Saal des Pro-Winzkinos Simmern gezeigt wurde, bewegte das Publikum.

Der Film zeigt, wie Angehörige als eine Auftraggebergemeinschaft eine 24-Stunden-Betreuung und -Pflege mit einem ambulanten Pflegedienst in einem zukunftsweisenden Versorgungsmodell aufbauten. Dieses Modell macht das Leben mit Demenz- auch bei verändertem Krankheitsbild- in der häuslichen Wohngemeinschaft möglich. Nach der Filmpräsentation wurde in der Diskussionsrunde mit den Veranstaltern des Projektes „Demenzfreundliche Kommune Verbandsgemeinde Simmern“ deutlich, dass alternative Formen des Zusammenlebens mit und ohne der Diagnose Demenz auch hier bei uns gefragt sind.

Bei Interesse an dem Thema "Wohngemeinschaft" steht Ihnen der Pflegestützpunkt Simmern gerne für Fragen zur Konzeption zur Verfügung.

DEMENTZFREUNDLICHE KOMMUNE VERBANDSGEMEINDE SIMMERN

„Lasst uns Singen“

Feierlich begann der 1. Advent für die 60 Besucher der Aktion „Lasst uns Singen“ im Rahmen des Projektes „Demenzfreundliche Kommune Verbandsgemeinde Simmern“.

Hinter diesem Projekt steckt die Idee Begegnungsmöglichkeiten zwischen Menschen mit Demenz und ohne Demenz aufzuzeigen und damit Vorurteile und Berührungsängste abzubauen.

Mit viel Freude wurden gemeinsam altbekannte Weihnachtslieder aus der Schulzeit gesungen. Unterstützt durch den Singkreis aus Reich und den Akkordeonspieler „Toni“ gestaltete sich der Nachmittag auch zu einem Hörschmaus.

Die Landfrauen aus Reich spendeten Kuchen von besonderer Backkunst. Eine Besucherin strahlte beim Kuchenbuffet: „*Beereflure wie bei meiner Mutter!*“ Auch die Küchenhelfer, Mitglieder von „Hallo Nachbar“, unterstützten den Nachmittag indem sie sich herzlichst um die Gäste kümmerten.

DEMENTZFREUNDLICHE KOMMUNE VERBANDSGEMEINDE SIMMERN

„Einkaufsspaß in der Simmerner Innenstadt“

Am Marktdonnerstag (10.04.2014) war in der Simmerner Innenstadt was los! Unter dem Motto „Einkaufsspaß“ startete die vorerst letzte Aktion der demenzfreundlichen Verbandsgemeinde Simmern. Wer seinen Einkauf auf dem Markt erledigte, begegnete vielen Senioren, die bei uns in der Stadt entweder im Theodor-Fricke Altenheim oder im Haus Josef wohnen. Aber auch Besucher der DRK Tagespflege gönnten sich einen Bummel durch die Stadt. Begleitet wurde jeder einzelne Bewohner/Besucher von Schülern der Fachschule für Altenpflege/-hilfe.

Diese Gruppe von über 80 Personen wurde von den Simmerner Innenstadtbetrieben, Wasgau Frischemarkt „Eika“ und den Marktanbietern liebevoll erwartet. Der frisch gepressten Saft bei Rüdinger, Perlenketten-Anprobe bei Emrich, Brillenreinigung bei Optik Wagner, das Probieren der frischen Wurst bei Zinnecker sind nur einige Beispiele dafür, wie Betriebe sich freundlich, gastlich und demenzfreundlich zeigten. Auch die Marktbetreiber wie zum Beispiel die Blumenwerkstatt Esch und der Stand des Forstamtes stachen durch ihre Herzlichkeit bei den Besuchern hervor. Den ganzen Vormittag hätte man auch bei Wasgau verbringen können, denn hier dachten sich die Mitarbeiter was Besonderes aus, ein Probieren durch alle Abteilungen war möglich. Und das genossen alle Teilnehmer der Aktion in vollen Zügen aus. Zusätzlich war an der Sparkasse ein Infostand vom Pflegestützpunkt aufgebaut. Hier hatte man die Möglichkeit sich Informationsmaterial über Demenz kostenlos - auch in Türkisch - mitzunehmen. Am Ende der Aktion war sichtbar und spürbar, dass alle beim Einkaufen Spaß hatten. Man sah nur freudige Gesichter! Diese Freude fingen die Mitglieder des Fotoclubs mit ihrer Kamera ein.

DEMENZFREUNDLICHE KOMMUNE VERBANDSGEMEINDE SIMMERN

Vorstellung der Projektphase Abschlussveranstaltung war gut besucht

Die Ergebnisse der Projektphase der "Demenzfreundlichen Kommune Verbandsgemeinde Simmern" wurden am 14.07.2014 um 18.00 Uhr in der Hunsrückhalle vorgestellt.

Eine Vielzahl von Angehörigen, Teilnehmern der Kommunikationsschulungen und der Aktionstage, Projekthelfer und -unterstützer, Institutionen, politisch Aktiven sowie Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung zur Abschlussveranstaltung.

Eine Fotoausstellung durch den Fotoclub Simmern/Hunsrück präsentierte eindrucksvoll die Schnappschüsse von den Aktionstagen seit Projektstart im Frühjahr 2013. Auch gab es Informationen über die zukünftige Umsetzung von Projekten und Angebote zur Zusammenarbeit.